

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 14

Rubrik: Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

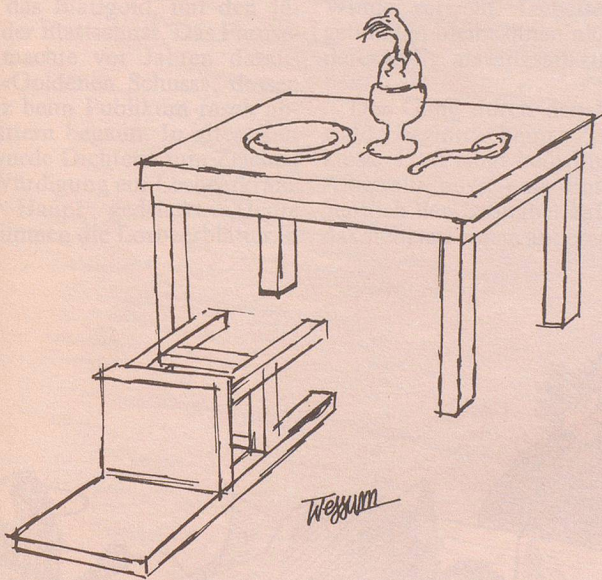
Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Der Schüttelreimer beim Tierarzt: «Sie würden mir grosse Freude bereiten, wenn Sie meinen Hund von der Räude befreien.»

Der Zöllner entrüstet: «Sie kläglicher Kerl, Sie, mit Whisky wollten Sie mich bestechen! Was glauben Sie denn, was ich bin?» «Uiuiui», meint der Passagier geduckt, «doch nicht etwa Abstinenz?»

Bub beim Fischen zum Kollegen: «Jetzt weiss ich, werum das dFisch nid aabiessed. Ich han en Wurm ggässe, isch gar nüt Guets.»

«Gestern bin ich gebüsst worden, weil ich auf der Autobahn einen Automobilisten überholt habe.» «Das darfst du doch!» «Ja schon, aber es war ein Geisterfahrer.»



Der Medizinstudent am Stammtisch: «Ich habe einen wahnsinnig interessanten Studienfall daheim: zunehmende Arteriosklerose bei meinem Alten Herrn.»

«Fräulein, ein graues Haar in meiner Suppe!»

«Kein Wunder. Unser Küchenchef hat Sorgen, sein Sohn muss die sechste Klasse wiederholen.»

«Mein Chef ist ein richtiges Arbeitstier. Wenn ich mein Znülibrot-papier nicht sofort in den Papierkorb schmeisse, unterschreibt er auch das noch.»

Der Mann schaut den jugendlichen Fussballkicker auf der Strasse zu und sagt zu einem besonders wendigen: «Bisch meini en chliine Fuessballschtar!»

Drauf der Bub: «Aber nu Amateur, nid Profi. Ich ha no kei eigeni Tankschtell und kei eigeni Beiz.»

«Mein Mann pflanzt seit einiger Zeit selber in unserem Garten an.»

«Und was hat er bis jetzt geerntet?»

«Den Spott der Nachbarschaft.»

Der Schlusspunkt

Viele Hunde sind des Rasen Tod.

Zweimal Lesevergnügen mit César Keiser!



César Keiser
Aus Karli Knöpfli's Tagebuch

48 Seiten, Fr. 12.80
Nebelspalter-Verlag, Rorschach

«Der bekannte und vielseitige César Keiser hat mit seinem Karli Knöpfli eine Figur geschaffen, die sich würdig in die Reihe anderer literarischer Schul- und Lausbuben stellt. Es ist dem Nebelspalter-Verlag hoch anzurechnen, dass er der starken Persönlichkeit Karli Knöpfli's gebührend Rechnung trug und sein Tagebuch in der originalen Aufmachung, das heisst grossformatig, eigenhändig illustriert und ohne des Autors Handschrift oder sogar seine sehr eigenwillige «Ortographie» anzutasten, veröffentlichte.»

Appenzeller Zeitung



César Keiser
Mit Karli Knöpfli durch das Jahr

56 Seiten, Fr. 12.80
Nebelspalter-Verlag, Rorschach

«Ein heiteres kabarettistisches Stück César Keisers, das in meisterhaft gespielter doppelbödiger Naivität ein bisschen erinnert an die ungespielte Naivität einer Kempner oder Schrader. Mit Karli Knöpfli durch das Jahr, der neueste Streich von César Keisers geistigem Sprössling, ist, wie schon sein erstes Tagebuch, ein Spass für Jung und Alt.»

Verwaltungspraxis

Für Eltern, Schüler und Lehrer zum Schulanfang ein herrlicher Auftakt!



Nebelspalter Bücher
in jeder Buchhandlung